

Druckfehler

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lies und staune

(N.Z.Z.)

Zu den Unterschlagungen im Bezirksgefängnis. Anlässlich der Verhaftung des Verwalters N. wurde bekannt gegeben, daß bei einer Bücherrevision Unterschlagungen festgestellt worden seien. Die Höhe der bis jetzt festgestellten Unterschlagungen hat die Summe von 16000 Fr. erreicht. Auf die sofortige Ausschreibung der Stelle sind über 200 Anmeldungen eingegangen.

Nimmt mi nöd wunder!

Bi.

(Bernser Tagwacht)

Italienisches Schulhaus abgestürzt. In der Nacht zum Dienstag stürzte in der Nähe des Flugplatzes Heliopolis ein aus Benghasi kommendes italienisches Flugzeug ab.

Wennschon — sött me wenigstens bi der Sach blybe!

Ix

(Aargauer Tagblatt)

Fußballrundschau. ... Von dem auf dem Platze liegenden Nordstern darf noch Gutes erwartet werden.

Eine auf dem Platze (Fußballplatz natürlich) liegende Fußballmannschaft muß wirklich ein erhebendes Bild bieten. Und wie lange sie so liegen muß, bis sie das zu erwartende Gute vollbringt, erscheint rätselhaft.

R. R.

(Basler Nachrichten)

Zum Rückgang des Kropfes. Die unlängst unter Teilnahme zahlreicher Fachleute aus unserem Lande in Washington abgehaltene III. Internationale Kropfkonkurrenz — über ihre Arbeiten berichten H. E., Herisau, und F. M., Basel, in der «Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift» — hat den gleichen Eindruck erweckt, den auch die neuere Kropfliteratur hervorruft.

Hoffedlig hänn bi däre Konkurrenz nit grad d'schwizer «Fachlyt» allei butzt!

St.

Der Ueberschuß

Es ist Silvester-Nachmittag und vielen Gesichtern sieht man die Freude an dem heute erhaltenen «Zapfen» nebst Beilage an. Da trifft Albert seinen Freund Heiri auf der Straße, der dafür bekannt ist, daß seine Ausgaben mit den Einnahmen stets auf gespanntem Fuß stehen. Meint Heiri: «Salü, Albert, — wo chuntsch här?»

Albert: «Jetz bini grad no die zwo letschte Rate Stüre go zahle. Das sind no di letschte Schulde gsi; jetz isch ufputzt!»

Heiri (gleichmütig): «I ha no en chline Ueberschuß ...»

Fällt ihm Albert ins Wort: «Was, Du, en Ueberschuß ... das isch nid möglic!»

Heiri: «Aeh, i ha drum welle säge: I ha no en chline Ueberschuß an unbezahlte Rächnige!»

W-Wz



«Gend Si mir bitte es Tafelservice, aber nöd so e schwärs wie seb wo-n-ich vor acht Tage kauft ha!»

(Guerin Meschino, Italien)

Habemus — Habermus!

In der «Schweizer. Lehrerzeitung» vom 6. Jan. 1939 begrüßt ein Schaffhauser Lehrer den neuen Erziehungsdirektor mit dem Ruf: «Habermus papam!»

Gewiß soll damit der neue Mann an leitender Stelle des Erziehungswesens darauf aufmerksam gemacht werden, wie zuträglich das Habermus für die Gesundheit und Entwicklung der gesamten Schuljugend sei. Das ist sehr löblich! Weniger verständlich ist, daß in der Schweizer. Lehrerzeitung auf diese Weise für eine neue Marke ‚Habermus papam‘, wohl mit Schaffhauser Böllen-Zusatz, Propaganda gemacht wird. Migros-Papa Duttweiler sei auf diesen neuen Marken-Artikel angelegentlich hingewiesen.

Ferox

Hochzeits-Auto

Auf der Straße steht vor einem Photogeschäft ein blumengeschmücktes Auto. Soeben hat das festlich gekleidete Brautpaar den Wagen verlassen und das Haus betreten, um sich photographieren zu lassen. Zur Erinnerung für spätere Tage.

Natürlich haben sich viele Neugierige angesammelt. Beim Vorbeigehen schnappe ich die Bemerkung eines Zuschauers auf, der mit breitem Grinsen sagt: «Scho z'spat!» — und dabei deutet er auf die bekannte Aufschrift am Auto: «Hilf Unfälle verhüten!»

Hamei

Druckfehler

Eine Zeitungsnotiz berichtet: «Nach der Besichtigung saßen die Tessiner Presse-Vertreter noch sündlich-fröhlich beisammen ...»

(Was isch ächt da gloffe?)

Till.

Telegramm aus Bünzlikon

Der englische Premierminister Chamberlain machte auf seiner Rückreise von Rom einen inoffiziellen Halt in Bünzlikon. Die Bevölkerung bereitete ihm einen freundlichen Empfang. Gemeinde-Präsident Schaggi Schlumpf begrüßte den hohen Politiker mit herzlichen Worten, während der Töchterchor «Immergrün» Lieder in änglischer Sprache vortrug. Der Premier dankte gerührt und versicherte, daß er nebst seinen vielen Aufgaben stets für die Interessen und die Selbständigkeit Bünzlikons eintreten werde.

Potzblitz

Einsatzbereit!

Kaum ist dieses Wort am politischen Horizont aufgetaucht und hat die Gemüter erregt, wird es schon für Reklamezwecke ausgeschlachtet! So erleben wir bald das erhebende Schauspiel, daß jeder seine einsatzbereiten Käse, Hörnli, Fideli, Stümpen usw. verkaufen will! Die Reklame wird uns also diesen Begriff viel besser einzuimpfen verstehen als der Nationalsozialismus!

En Eichle

Erfreuliches

ist uns kürzlich auf der SBB passiert. Als wir in die Skiferien fuhren, hielt die SBB extra wegen uns in Maienfeld, trotz Eilzug und trotzdem wir nur zwei gewöhnliche Skifahrer waren. Wir mußten nicht einmal eine besondere Gebühr entrichten. Wir waren ganz erstaunt, als wir auf diese Art erfahren konnten, daß die SBB tatsächlich «Dienst am Kunden» ausübt!

W. N.

(... d'Isebähnler merked halt, weles Zürcher sind!!)

Der Setzer.)

**HOTEL CENTRAL
BASEL**

RESTAURANT

Tel. 2 89 30

Des Foxlis Herr ein Gourmet ist,
Nicht wen'ger gut gern Foxli frist,
Weshalb sie's beid' ins Central zieht,
Was deutlich auf dem Bild man sieht!

HOTEL-RESTAURANT CENTRAL BASEL
Zentrale Lage bei der Hauptpost.